

---

## **Verordnung über die Umnutzung landwirtschaftlicher Wohnbauten und schützenswerter Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen (Umnutzungsverordnung, UVO)**

Vom 21. November 2000 (Stand 30. November 2000)

---

Gestützt auf Art. 36 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG)<sup>1)</sup>

von der Regierung erlassen am 21. November 2000

### **Art. 1** Grundsatz

<sup>1</sup> Von den in Artikel 24d RPG<sup>2)</sup> vorgesehenen Umnutzungsmöglichkeiten (Wohnen bleibt Wohnen; vollständige Zweckänderung von als schützenswert anerkannten Bauten und Anlagen) wird Gebrauch gemacht.

### **Art. 2** Verfahren

<sup>1</sup> Umnutzungen bedürfen einer Baubewilligung im Baubewilligungs- und BAB-Zustimmungsverfahren gemäss Artikel 2 ff. der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden vom 26. November 1986 (KVRO)<sup>3)</sup>.

### **Art. 3** In-Kraft-Treten

<sup>1</sup> Die Verordnung tritt mit der Publikation in Kraft<sup>4)</sup>.

---

<sup>1)</sup> SR [700](#)

<sup>2)</sup> SR [700](#)

<sup>3)</sup> BR [801.110](#)

<sup>4)</sup> Im KA vom 30. November 2000 publiziert.

\* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

## Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
21.11.2000	30.11.2000	Erlass	Erstfassung	-

**Änderungstabelle - Nach Artikel**

<b>Element</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Änderung</b>	<b>AGS Fundstelle</b>
Erlass	21.11.2000	30.11.2000	Erstfassung	-